

## **Allgemeine Vorprüfung der Änderung der Motorenprüfstände A93/A96/A100 und A3/A4/A8 zu einem multifunktionalen Prüffeld sowie Aufstellung eines Trailers bzw. einer Wechselbrücke der Firma MAN Truck & Bus SE i.A. Vogelweiherstraße 33 in Nürnberg**

Die Firma MAN Truck & Bus SE betreibt am o. g. Standort in den Gebäuden A93/A96/A100 und A3/A4/A8 aktuell 70 Motorenprüfstände zur Entwicklung von Diesel- und Gasmotoren verschiedener Bautypen mit unterschiedlichen Leistungen für verschiedene Anwendungsbereiche. Die 70 Motorenprüfstände haben eine mechanische Zellennennleistung von gesamt 39.000 kW bzw. eine Gesamt-Feuerungswärmeleistung von 39.800 kW mit den Brennstoffen Diesel, CNG, Wasserstoff und Mischgasen.

Die Firma MAN Truck & Bus SE beabsichtigt den Umbau der o. g. Motorenprüfstände zu einem multifunktionalen Prüffeld weiter fortzuführen. Die erforderlichen Prüfaufgaben sollen unabhängig von der Antriebstechnik und unabhängig von der gewählten Kraftstoffart flexibel betrieben werden können. Von den insgesamt 70 Prüfständen sollen 6 stillgelegt und rückgebaut werden. Bei einzelnen Prüfständen erfolgt die Nachrüstung weiterer Kraftstoffarten. Die Zellennennleistung wird auf 37.000 kW und die Feuerungswärmeleistung auf 37.800 kW reduziert. Die Lagerkapazität an Wasserstoff soll erhöht werden. Hierzu wird das Flaschenbündellager für Wasserstoff rückgebaut und stattdessen zwei weitere Stellplätze für Wasserstoff-Trailer definiert werden. Weiterhin wurde die Erdgasverdichterstation inkl. Flaschenbündellager stillgelegt und damit die maximale Lagermenge von komprimierten Erdgas reduziert. Im Technikgeschoss des Gebäudes A96 soll eine Gasmischanlage errichtet werden.

Eine allgemeine Vorprüfung nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) hat ergeben, dass das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben kann. Von der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung wird daher gemäß § 7 Abs. 1 UVPG abgesehen.

Die aktuell beantragte Änderung der Anlage reduziert die Anzahl der Prüfstände von 70 auf 64. Damit ergibt sich für die Gesamtanlage eine Reduzierung der Gesamt-Feuerungswärmeleistung um ca. 5%. Der Betrieb mit Dieselkraftstoff wird in den Gebäuden A3/A4/A8 vollständig eingestellt. Insgesamt wird dadurch eine Reduktion der Emissionen aller Parameter erwartet.

Die bestehenden Prüfstände in A100 werden so umgerüstet, dass neben Dieselkraftstoff nunmehr zusätzlich Erdgas (CNG) und Wasserstoff zum Einsatz kommen. Dies bedeutet, dass die Laufzeiten für Prüfläufe mit Dieselkraftstoff weiter reduziert werden und sich hierdurch verursachte Emissionen insgesamt deutlich verringern.

Bei den geplanten Maßnahmen sind keine Änderungen an schallabstrahlenden Anlagen vorgesehen. Folglich sind keine Änderungen hinsichtlich der Schallemissionen zu erwarten.

Das Vorhaben berührt keine naturschutzrelevanten Bereiche. In der näheren Umgebung befinden sich keine gesetzlich geschützten Schutzgebiete oder Biotop. Ein Eindringen wassergefährdender Stoffe in den Boden bzw. in Gewässer ist bei Umsetzung der Anforderungen der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) ausgeschlossen. Durch das Vorhaben werden keine zusätzlichen Flächen versiegelt.

Die Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar. Das Protokoll über die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls kann beim Umweltamt der Stadt Nürnberg/Abt. 2, Technischer Umweltschutz, Bauhof 2, 90402 Nürnberg, Zi. 004, Tel.-Nr. 231- 58 67 oder 231- 27 27 während der

üblichen Dienststunden (Montag, Dienstag und Donnerstag 8.30 – 15.30 Uhr, Mittwoch und Freitag 8.30 – 12.30 Uhr) eingesehen werden.

Rechtsgrundlagen: §§ 5, 7 Abs. 1 i.V.m. Anlage 1 Nr. 10.5.1 Spalte 2 A des UVPG.

Stadt Nürnberg | Umweltamt